

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Beispielpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb vierteljährlich 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 101

Donnerstag, den 22. August 1912

48. Jahrgang.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 20. Aug. Wie man neuerdings aus parlamentarischen Kreisen bestätigt wird, wird der Landtag im Oktober zu einer kurzen Tagung einberufen, worauf er aufgelöst werden wird. Die Neuwahlen werden dann sofort ausgeschrieben, so daß noch vor Weihnachten das ganze Wahlgeschäft beendigt sein wird.

Stuttgart, 21. Aug. Der bis jetzt nasse und kühle August hat die Aussichten auf einen guten Wein, die der Weingärtner seither hatte, bedeutend geschmälert. Waren auch die Frühling- und Sommermonate bis zum August für den Weinstock gut und vielversprechend, so hat der August die Hoffnungen sehr vermindert mit seinen vielen Regnen und wenig Sonne. Die leidige Traubenkrankheit hat sich auch wieder eingestellt; es wird ihr durch Spritzen und Schwefeln tüchtig entgegengearbeitet. Die Hoffnung gibt ja der Weingärtner nie auf und so hoffen wir eben auf baldige bessere Witterung, namentlich auf einen guten Schluß diesen Monats und auf einen warmen und trockenen September, der ja viel wieder gut machen könnte. Zu den besten Jahrgängen in Beziehung auf Wein wird das Jahr 1912, so viel bis jetzt gesagt werden kann, aber leider nicht mehr gerechnet werden dürfen.

Suffenhäuser, 21. Aug. Die Persönlichkeit des als Leiche auf dem Bahngleis aufgefundenen Mannes ist nunmehr erkannt. Es handelt sich um einen Badmanger Bürger namens Meister. Der Pörsang des Unglücksfalles bedarf noch der Aufklärung.

Gmünd, 20. Aug. Gestern abend 8 Uhr ging über Gmünd und Umgebung ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag nieder, der auf den Feldern zum Teil großen Schaden anrichtete.

Gmünd, 21. Aug. Der Holzschützenverein feierte am Samstag und Sonntag sein 100jähriges Jubiläum. Auf dem Bankett am Samstag hielt O.B.M. Möhler die Festrede, in der er einen geschichtlichen Ueberblick über den in der Zeit der deutschen Befreiungsbewegung entstandenen Verein gab. Am Sonntag fand im Stadtgarten Gartenkonzert und Preisverteilung statt. — In der Nähe von Göggingen geriet der Fuhrmann Johann Uhl von Talheim, als er einem andern Fuhrwerk ausweichen wollte, unter die Räder seines Wagens. Er wurde so schwer verletzt, daß er noch am selben Abend starb.

Vom Bodensee, 20. Aug. Der Kaiser wird am Samstag, den 7. September, nachmittags 7 Uhr 5 Min. aus der Schweiz in Konstanz ein-

treffen, um sich zum Besuche der Großherzogin Luise sodann mit Dampfboot nach Schloß Mainau zu begeben. Der Großherzog wird den Kaiser bei der Ankunft in Konstanz empfangen. Am Sonntag den 8. September nachmittags wird der Kaiser wiederum zu Schiff nach Konstanz zurückkehren, von wo 5.30 Uhr die Weiterreise erfolgen wird.

Aus dem Reiche.

Berlin, 20. Aug. Der französische Flieger Baudemar, der am Sonntag Paris-Bochum zurücklegte, konnte seinen Flug nach Berlin Montag abend 6.50 auf dem Flugplatz Johannistal glücklich beenden. Damit ist der erste Fernflug Paris-Berlin gelungen.

Berlin, 21. Aug. In Dranienburg stürzte beim Befrachten eines Schiffes ein zwei Zentner schweres Frachstück in den Laderaum. Der untenstehende Kapitän Israel aus Posen wurde dadurch so unglücklich getroffen, daß er kurz darauf starb.

Johannistal, 21. Aug. Die Marine erhält zum 1. Oktober ein Zeppelinluftschiff. Dieses wird seitens des Reichsmarineamts in der großen Ballonhalle auf dem Flugplatz Johannistal stationiert.

Eronberg, 21. August. Der Kaiser ist um 6.15 Uhr im Automobil nach Mainz gefahren.

Kiel, 20. Aug. Das erste Geschwader der Hochseeflotte hat heute früh 7 Uhr Kiel verlassen und geht um Skagen nach Wilhelmshaven. Das zweite Geschwader, sowie die Aufklärungsschiffe verließen kurz vor 8 Uhr Kiel zu einer Uebung in der Nordsee.

Flensburg, 21. Aug. In einem Seitenflügel des Strandhotels in Glücksburg brach gestern abend um 8 Uhr ein Brand aus, der sich rasch auf das ganze Gebäude ausdehnte und es bis auf die Grundmauern einäscherte. Die zahlreichen Badegäste konnten sich zum Teil nur mit Mühe unter Zurücklassung ihrer Effekten retten.

Frankfurt a. M., 20. Aug. Bei der Auf- fahrt des Kaisers nach Friedrichshof warf der frühere Schutzmann Pfeiffer aus Wiesbaden einen Brief in das kaiserliche Automobil, in dem er Klage über seine Entlassung führt. Trotzdem die Wiesbadener Kriminalbeamten und die Gendarmerie Kenntnis von seinem Vorhaben hatten und ihn gut bewachten, gelang es ihnen nicht, Pfeiffer an der Ausführung der Tat zu verhindern. Er sprang kurz vor dem Automobil über die Straße, trat dicht an den Wagen und warf den Brief hinein, der direkt vor die Füße des Kaisers fiel.

Die „Köln. Stg.“ richtet ein ernstes deutsches Mahnwort an Montenegro, die Kriegshetze gegen die Türkei nicht auf die Spitze zu treiben. Der offenbar halbamtliche Artikel aus Berlin weist nach, daß einzig und allein Montenegro die Schuld an den jetzigen Zuständen treffe. Die Geduld der Türkei müsse nachgerade erschöpft sein und Montenegro könne versichert sein, daß alle Bemühnisse in der Türkei bei einer Kriegserklärung sofort aufhören würden. Die ganze orientalische Frage sei aber den europäischen Mächten zu wichtig, um Kleinstaatenspolitik wie Montenegro zu gestatten, die Lösung selbständig in die Hand zu nehmen.

München, 21. Aug. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten führte bei der Beratung des Etats des Kriegsministeriums der Kriegsminister aus, er sei nicht in der Lage, einen Antrag auf Einführung der einjährigen Dienstzeit im Bundesrat zu vertreten, da mit der Einführung der einjährigen Dienstzeit der Qualität und dem inneren Gehalt des Heeres der schwerste Abbruch getan würde. Auch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit für die berittenen Waffen könne ein für die Schlagfertigkeit der Armee verantwortlicher Kriegsminister niemals zulassen.

In einem Wagen der elektr. Bahn von Knechtlingen nach Algringen (Vothringen) wurde ein Schaffner von einem jungen Burschen erstochen. Er hatte den Burschen und seine Kameraden, die im Wagen rauchten, wiederholt auf das Rauchverbot aufmerksam gemacht.

Aus dem Ausland.

Zürich, 20. Aug. Bei der Station Wasseralm der Santsibahn kam gestern ein Wagen ins Rollen und fuhr bei der Station Gringel in Appenzell auf zwei mit Schulkindern besetzte Wagen. Bei dem Anprall wurden 12 Kinder zum Teil erheblich verletzt.

Genf, 20. Aug. Das anhaltende Regenwetter, wie es von überall her gemeldet wird, macht sich hauptsächlich in der Schweiz fühlbar. Man beklagt sich hier allgemein über die überaus schlechte Saison und bedauert sehr die wirtschaftlichen Schäden, die sich aus dem gegenüber den vorhergehenden Jahren ziemlich schwachen Fremdenbesuch ergeben. Bemerkenswert ist auch die starke Konkurrenz im Hotelwesen, sodaß man selbst an den besuchtesten Plätzen den Aufenthalt seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechend gestalten kann.

[Jungfrankreich.] Wie Jungdeutschland sich immer mehr entwickelt, so auch Jungfrankreich, wenn auch der Name anders lautet.

Der Erbe von Demerow

Roman von B. von der Landen.

(Fortsetzung.)

16) „Was andere tun, ist für dich nicht maßgebend, frage einmal ernstlich dein Pflichtgefühl.“

„Danke für diesen gewiß gutgemeinten Vorschlag,“ rief er, abwehrend die Hand erhebend, „muß dir aber aufrichtig gestehen, daß ich für dergleichen Zwiesgespräche durchaus kein Tendenz habe.“

„Leider —“ und in dem Ton ihrer Stimme klang etwas von bitterer Ironie durch. Paul Ulrich war zornig und äußerte dieses Empfinden in einer fast knabenhaften Art: er stampfte mit dem Fuße, ließ Charlottes Arm los und ging auf die andere Seite der Landstraße, wo er unbarmherzig Gräser und Blumen mit seinem Stocke abhieb.

Wie kleinlich erschien er in diesem Augenblick der Frau, die ruhig, ohne eine Miene zu verziehen, ihren Weg fortsetzte, und der sich unwillkürlich der Gedanke aufdrängte, ob wohl Peter

in einem ähnlichen Falle ähnlich handeln würde? — Auf diese unausgesprochene Frage schüttelte sie leise zur Entgegnung den Kopf. Die letzte Strecke Wegs legten sie schweigend zurück; als sie in das Hofstorb einbogen, sah Charlotte, daß der Reitknecht Paul Ulrichs Pferd vor dem Hause auf- und abführte; zugleich entging es ihr nicht, daß letzterer sie flüchtig von der Seite anblickte. Beim Eintritt in das Haus blieb Ulrich nicht, wie sie erwartet hatte, vor demselben zurück, um das Pferd zu besteigen, sondern er folgte ihr direkt in das Wohnzimmer; er legte plötzlich den Arm um ihre Taille, zog sie an sich und flüsterte, dicht an ihr Ohr geneigt:

„Sei wieder gut, kleine Frau!“

„Liegt dir wirklich so viel daran?“ fragte sie, ohne seine Bärtlichkeit zu erwidern.

„Gewiß,“ gab er lachend zurück; „ein schmollendes Bräutchen ist ganz niedlich, aber eine schmollende Ehefrau — br —“ er schüttelte sich, „das finde ich einfach langweilig; alles Langweilige aber, in welcher Form es mir auch entgegentritt, wirkt so niederdrückend auf mich, daß

ich möglichst rasch eine Metamorphose herbeiführen möchte.“

„Ein sehr edles Motiv zur Wiederanbahnung des ehelichen Friedens,“ sagte sie, sich verlegt abwendend und sich aus seinen Armen frei machend. Er zuckte die Achseln, kräufelte den Schnurrbart und setzte sich, ein Bein über das andere schlagend, auf die Sopphalehne.

„Ja, siehst du, Schätzchen, ich bin nun einmal eine ehrliche Natur und sage dir wenigstens ganz offen, warum ich mich wieder mit dir versöhnen möchte. Glaubst du denn alles Ernstes, daß diejenigen Männer, die solch' kleines Verjöhnungsspiel mit volltönenden Phrasen in Szene setzen, von edleren „Motiven“ geleitet werden? Unsinn. Man will sich eben das Leben nicht schwer machen, und da ihr Weiber nun doch einmal eine gewisse Charakterstärke darin erblickt, nicht das erste Wort zu sprechen, so macht man eben dem zarten Geschlecht die Konzession und tut ihm den Gefallen, ihm als bittender, reumütiger Sünder zu nahen.“

Charlotte seufzte leise; die Handschuhe abstreifend, machte sie Miene, das Zimmer zu verlassen.

Die „soldatischen Übungen“ sind dort aber als wirkliche Vorschule für den Heeresdienst gedacht und bestehen in regelrechtem Exerzieren (Sektion, Zug, Kompanie), Felddienst- und Schießübungen, welche von Reserve- und Landwehroffizieren geleitet sind. Den Übungen ist ein vom Kriegsministerium zusammengestelltes Reglement zugrunde gelegt. Eine einheitliche Uniform ist nicht vorgeschrieben, aber gestattet.

Sofia, 20. August. Die Söhne des Königs werden sich auf Einladung Kaiser Wilhelms zu den Manövern nach Deutschland begeben.

Konstantinopel, 20. Aug. Der ehemalige Kriegsminister Salih Pascha wurde zum Kriegsminister ernannt. Die Ernennung des ehemaligen Wali von Janina, des Albanesen Ali Riza Bey, zum Minister des Innern gilt als sicher.

Konstantinopel, 20. Aug. Wie die Blätter melden, beschloß der Ministerrat, der bis 1 Uhr nachts dauerte, in Cetinje energische Schritte zu unternehmen und die Aufmerksamkeit der Mächte auf das Vorgehen Montenegros zu lenken, das eine kriegerische Haltung eingenommen, Uebergriffe auf türkischem Gebiet begangen und unter den Christen von Verane Waffen verteilt habe. Der Ministerrat beschloß ferner, dem Wali von Skutari und den Grenzkommandanten Weisungen zu erteilen, sich jeder Invasion mit aller Kraft zu widersetzen.

Konstantinopel, 21. Aug. Wie amtlich gemeldet wird, sind sämtliche Meinungsverschiedenheiten mit den Albanesen glücklich beigelegt worden auf Grund der von der Regierung aufgestellten Bedingungen. Die Albanesen verlassen Uesküb und Prishtina, um in ihre Dörfer zurückzukehren, und werden in 2-3 Tagen sämtlich in ihrer Heimat eingetroffen sein.

Konstantinopel, 21. Aug. Das deutsche Stationschiff „Loreley“ ist gestern nach der Stätte des Erdbebens abgegangen, um Lebensmittel und Kleidungsstücke, zu deren Beschaffung eine Spende des deutschen Kaisers gedient hat, unter die vom Unglück Betroffenen zu verteilen und ihnen den Schiffsarzt zur Hilfeleistung zur Verfügung zu stellen.

Sebastopol, 21. Aug. Hier wurde ein Militärballon mit 3 Offizieren ins Meer getrieben. Einer der Offiziere stürzte aus der Gondel und ertrank, ebenso ein Matrose, der ihn retten wollte. Die beiden anderen Offiziere wurden von einem Torpedoboot aufgenommen.

Die mazedonische Bevölkerung hat sich der Waffendepots der Regierung bemächtigt. Sie erklärte sich der Militärbehörde gegenüber bereit, auch dann den Kampf mit den Arnauten aufzunehmen, falls die Truppen versagen sollten. Von Adrianopel sind zwei Regimenter, von Gweli noch ein Kavallerie-Regiment und zwei Batterien nach Köprülü abgegangen.

New-York, 21. August. Nach einer aus Managua eingetroffenen Depesche ist am Sonntag in der Nähe von Lea im Norden von Managua die ganze 500 Mann starke Garnison nikaraguanischer Truppen mit Ausnahme von 50 Mann von den Rebellen niedergemetzelt worden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 21. Aug. Hier und in andern italienischen Städten erhält sich das in den letzten Tagen mit Nachdruck verbreitete Gerücht von dem bevorstehenden Friedensabschluß. Die Begründung dieses Gerüchtes wird jedoch offiziell in Abrede gestellt. Trotzdem ist man in diplomatischen Kreisen der Ueberzeugung, daß der Friede zwar nicht un-

mittelbar bevorsteht, aber doch von seinem Abschluß nicht mehr allzu weit entfernt sei.

Aus Stadt und Umgebung.

Der „Kölnischen Volkszeitung“ vom 18. August entnehmen wir folgenden Artikel:

Wildbad i. Württemberg. Wildbads hervorragende Bedeutung als Kurort den Lesern der Kölnischen Volkszeitung zu begründen, dürfte sich erübrigen. In Aerzte- und Patientkreisen ist es von altersher bekannt als Repräsentant der Wildbäder Deutschlands und Oesterreichs; es ist „das Wildbad“ schlechthin. Auch seine Vorzüge als klimatischer Kurort und Sommerfrische sind längst bekannt und geschätzt. Wer das Bedürfnis empfindet, Körper und Geist gründlich zu reinigen von den Schlacken, die anstrengende Berufsarbeit oder das Alter oder vorausgegangene oder noch bestehende Erkrankungen gichtisch-rheumatischer Natur angehäuft haben, wird kaum einen geeigneteren Aufenthalt wählen können. Verfasser kennt die liebliche Engstadt seit länger als 20 Jahren und kam wiederholt zur Kur hierhin, zuletzt vor vier Jahren. Er kann, wie früher, so besonders diesmal mit großer Befriedigung feststellen, daß die k. Kurverwaltung und die Stadt wetteifern in der stetigen Vervollkommnung der Kurmittel, Veranstaltung von Zerstreungen und abwechslungsreichen Vergnügungen, deren Wert die stetig steigende Zahl der Kurgäste (1911 etwa 20000) deutlich zum Ausdruck bringt. Neben der prächtig ausgestatteten neuen Wartehalle im König-Karl-Bad, dem in den Enzanlagen neu erstellten Kurhaus, das in seinen architektonischen, eigenartigen Formen der Landschaft glücklich angepaßt ist, verdienen besondere Erwähnung die neue Bergbahn und die von dem Badkommissär während der Saison regelmäßig veranstalteten Ausflüge in den eleganten und bequemen Gesellschaftsautos, die sich über den ganzen nördlichen Schwarzwald ausdehnen und dessen Schönheiten zu genießen für wenig Geld auch demjenigen ermöglichen, der größere Wagen- oder Fußtouren aus finanziellen bezw. gesundheitlichen Rücksichten sich versagen muß. Im wohlthuenden Gegensatz zu manchen Kraftwagenverbindungen in den bayerischen Bergen, die in Bezug auf Sitzgelegenheit und besonders der Federung und Radreifen auch die bescheidensten Ansprüche nicht befriedigen, lassen hier alle diese notwendigen Requiriten für längere Bergnügungsfahrten nichts zu wünschen übrig und wetteifern mit der Eleganz der k. k. österreichischen Luxusautoverbindung in den Dolomiten zwischen Cortina d'Ampezzo und Karerseehotel, ohne die Gefahren dieser großartigen Hochgebirgsstraßen zu teilen. Und wie durch diese Autofahrten die weitere Umgebung, so wurde durch die Anlage der Bergbahn der nächstgelegene schöne Sommerberg und das daran anschließende weite Hochplateau nahezu jedem Kurgast in bequemster Weise zugänglich gemacht, dessen würzige Waldluft auf unzähligen bequemen, gepflegten Promenadewegen mit zahlreichen Sesseln und Bänken tagtäglich viele Hundert genießen. Dieses stundenlange, gutgehaltene Spaziergelände in hochgelegener Waldeseinsamkeit und doch nahe bei den menschlichen Behausungen bildet einen geradezu großartigen Vorzug Wildbads vor vielen anderen Kurorten. Mit Recht betrachtet man diese Schöpfung als eine hocheinzuschätzende Erweiterung der Kurmittel für gewisse Kranke, besonders für ruhebedürftige und nervösen Menschen, die abseits von der Unruhe des Kurlebens in dem prächtigen Sommerberghotel beste und preiswürdige Unterkunft finden und sich besonders im Juni und September mit Vorteil hier aufhalten werden, während die Wintermonate mit

ihrem Sportleben und die Monate der Hochsaison sich weniger für sie eignen dürften. Aber auch Kranke mit schonungsbedürftigem Herzen, sowie Rheumatiker und Gichtiker, denen Gehen auf ansteigenden Wegen verboten oder nicht möglich, genießen so in aller Bequemlichkeit die Vorzüge der höheren Lage und der herrlichen Wälder, die an sehr heißen Tagen Körper und Geist erfrischen.

In Wildbad findet jeder seinen Ansprüchen und seiner Börse gemäß alles, was er zu einem angenehmen Kuraufenthalt gebraucht, und daher zweifle ich nicht, daß niemand unzufrieden von Wildbad scheiden wird, hoffe vielmehr, daß jeder, der einmal dort war, gleich mir stets gern wieder das an Schönheiten wie an Kurmitteln gleich reiche liebliche Engtal aufsuchen wird. Wer aber durch gelegentlichen, vorübergehenden Besuch eine der schönsten Kurveranstaltungen kennen lernen will, dem rate ich, den Dienstag-Nachmittag und -Abend zu wählen, an welchem letzterem bei gutem Wetter eine regelmäßige Beleuchtung der Enzanlagen stattfindet, die an entzückender Schönheit so leicht nicht übertroffen wird.

Wildbad, 21. August. Am kommenden Sonntag, 25. August, nachmittags 1/25 Uhr, wird in der hiesigen evangelischen Stadtkirche ein Kirchenkonzert stattfinden. Herr Chorpräfekt J. Reimwart aus Dresden, dem der Ruf eines trefflichen Meisters auf der Orgel vorausgeht, wird einige charakteristische Werke von J. S. Bach-Haende und einigen anderen Meistern vortragen. Den gesanglichen Teil hat Fräulein Elsa Sauer aus Dresden übernommen; auch sie hat als Oratorien-sängerin einen Namen von gutem Klang. So steht jedenfalls ein schöner Kunstgenuß bevor, der recht viele Musikliebhaber anziehen dürfte. — Auch der gute Zweck des Konzerts — die Hälfte des Reinertrags fließt dem Fonds zur Erbauung eines evangelischen Vereinshauses in hiesiger Stadt zu — dürfte manchen zum Besuch desselben veranlassen. — Programme, die zum Eintritt für das Konzert berechtigen, können jetzt schon von der Buchhandlung von J. Pauke und in der Evangel. Gesellschaft (in den Colonnaden) bezogen werden.

Die Jagd auf Rebhühner geht in Württemberg nicht am 24. August auf, sondern laut Rgl. Verordnung vom 17. März 1910 am 1. September.

Birkenfeld, 20. Aug. Die fünf Burschen, von deren Seite bei der Rauferei am Sonntag der Goldarbeiter Ernst Höll durch zwei Stiche in die Herzgegend getötet wurde, suchten die Schuld auf den Bruder des Ernst Höll, Karl Höll, zu schieben, als ob dieser in der Dunkelheit aus Versehen seinen Bruder selbst erstochen habe. Gestern nachmittag war die Staatsanwaltschaft von Tübingen und das Gericht von Neuenbürg hier. Bei der Leichen-sektion wurde die Schuld der fünf Burschen festgestellt. Wahrscheinlich hat, während die vier Burschen auf Ernst Höll und seinen Bruder einschlugen, der fünfte die Gelegenheit benützt und Höll von der Seite niedergestochen. Der erste Stich ging tief ins Herz und war sofort tödlich, noch tiefer ging der zweite; auch er war tödlich.

Calw, 20. August. Der Ausschuß der Nationalliberalen (Deutschen) Partei hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem liberalen Landesabkommen gemäß den Kandidaten der Fortschrittlichen Volkspartei, Verwaltungsaktuar Staudenmeyer, bei der bevorstehenden Landtagswahl zu unterstützen.

Bad Liebenzell, 21. Aug. Der Fremden-zug am letzten Sonntag war wohl der stärkste

„Lott!“

Sie wandte bei diesem Rufe den Kopf und sah ihren Gatten mit ernstern, tiefen Augen traurig an. Er warf ihr einen Kußfinger zu und rief: „Süßes Weib!“

Plötzlich sprang er auf, schloß sie voll Leidenschaft in seine Arme und küßte sie heiß und zärtlich auf Wangen und Mund.

„Adieu — Maus!“ rief er dann, sie freigebend, „ich reite noch einmal zu Zemsky hinüber. Lebe wohl bis auf Wiedersehen, aber ein fröhliches. Gelt? sage doch ja —“

Sie nickte: wohl mehr, um der Sache endlich ein Ende zu machen, als aus innerer Ueberzeugung.

Als er gegangen war, trat sie an das Fenster, draußen vor der Tür stand Peter. Beide sahen dem Davontretenden nach.

Der Ausdruck im Auge der Frau drinnen im Hause war ernst, fast sorgenvoll, er wurde auch nicht heiterer, als der Reiter, sich auf seinem Rosse umwendend, ihr mit lachendem Munde und strahlenden Augen einen Gruß zuwinkte. Charlotte empfand es fast mit Schreck, daß der Zauber, den seine Schönheit einst auf sie ausgeübt, gebrochen sei. Was barg denn diese glänzende

Außen-seite? Knabenhaften Troß, ein ungezügelt Verlangen nach Lebensgenuß und einen an Unbedachtsamkeit, ja an Frivolität grenzenden Leicht-sinn. Sie legte die schmale Hand über die Augen, unter deren Wimpern hervor sich ein paar heiße Tränen drängten. Was beweinte sie? . . .

Ein leises Geräusch ließ sie aufsehen, und sie gewahrte Peter, der eben in die Tür trat; rasch trocknete sie die verräterischen Spuren von ihrer Wange, aber er hatte es doch bemerkt und seine Blicke ruhten mit dem Ausdruck lebhafter Ueberraschung auf ihren schönen Zügen.

Tränen! Charlotte Locwett weinte — was mochte das immer so unnahbar scheinende Weib so tief bewegt haben? Peter fühlte sein Herz unruhiger in der Brust klopfen, sie tat ihm leid. . .

„Wie denken Sie über unsere Fahrt nach Tuchen? Ich habe das Anspannen bestellt.“ sagte er, näher tretend, „sind Sie auch ermüdet?“

Sie schüttelte den Kopf. „O nein, wir sind ja nicht weit gegangen und die Großeltern erwarten uns.“

Sie hatte Hut und Umhang noch nicht abgelegt, so zog sie nur die Handschuhe wieder an, schritt dann an dem Schwager vorbei zur Tür hinaus und nahm in dem kleinen Ponywagen

Platz; Peter setzte sich neben sie. Auf schwebendem Sitz hinter ihnen saß der Groom.

Es war ein heißer Julitag und unter den Strahlen einer vom wolkenlosen Himmel herab-leuchtenden Sonne rollte das leichte Fuhrwerk auf der Landstraße dahin. Charlotte war schweigsamer als sonst; unter dem hellen Spitzensonnenschirm blickten die großen, ernstern Augen fast mit einem Ausdruck von Schwermut in die lachende, blühende Landschaft, und zuweilen zuckte es um den kleinen Mund halb schmerzlich, halb verächtlich.

„Paul möchte gern nach Berlin fahren,“ unterbrach Peter endlich das andauernde Schweigen, „wie denken Sie darüber, Charlotte?“

„Ich habe ihm bereits gesagt, daß ich es für den Augenblick entschieden nicht tun würde, und wir gerieten darüber sogar etwas hart aneinander. Ich möchte so gern einen guten Einfluß auf Paul ausüben; aber es gelingt mir nicht. Woran liegt das, Schwager?“ fragte sie und sah Peter mit einem fragender, fast hilflosen Blick an. Er fühlte sich ganz eigen dadurch berührt; nie hatte er sie so gesehen, jede Spur kalter, selbstbewußter Unnahbarkeit war verschwunden und ließ sie ihm wirklich lieblich erscheinen. Einer plötzlichen Regung folgend, sagte er ihre Hand. (Fortf. 1.)

in diesem Jahr. Alle Wirtschaften waren überfüllt. Dem Gartenfest in den König-Wilhelm-Anlagen, bei dem vor der Wandelhalle tüchtig getanzt wurde, wohnten etwa 1200 Gäste an. Von Pforzheim und Calw kamen die Leute in Strömen herbei, um die Burgbeleuchtung anzusehen.

Nagold, 21. Aug. Die Nationalliberale Partei hat als Kandidaten für die Landtagswahl für den Bezirk Nagold den Stadtwundarzt Vogel in Altensteig aufgestellt, der die Kandidatur angenommen hat.

Nagold, 20. Aug. Ein junger Fabrikarbeiter, der lange Zeit im Krankenhaus verweilen mußte, wandte sich an den König um eine Geige, und siehe da: Der König hatte sich nach dem Bittsteller erkundigen lassen, gute Auskunst erhalten und schickte nun eine schöne Geige als Geschenk. Der glückliche Empfänger schrieb einen Dankesbrief an Se. Majestät.

Amtliches Verzeichnis

der am 19. August angemeldeten Kurgäste.
In den Gasthöfen.

Hotel Bellevue
Assmann, Hr. Oscar, mit Frau Gem. Hamburg
Hemm, Hr. H., Kfm., mit Frl. Tochter Langen
Scranton, Hr. John W. London
Ilraine, Frau M. G., Mc. " "
Ilraine, Hr. Clarence W., Mc. " "
Scranton, Frl. Marian u. 3 Dienersch. " "
Onegguine, Hr. Paris

Hotel Kühler Brunnen
Katz, Hr. Ad., Kfm., m. Fr. Gem. u. Kind Cöln
Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)
Wiedemann, Hr. Geh.-R., Kgl. Univ.-Prof.,
mit Frau Gem. Erlangen

Gasth. z. Hochwiese
Klöber, Fr. Marie Stuttgart
Schützinger, Hr. Wilh., Kfm. "

Hotel Klump
von Breuning, Hr. Oberleutnant Stuttgart

Hotel z. gold. Löwen
Birkenmeister, Hr. J. B., Bankdirektor,
mit Frau Gem. u. Sohn Freiburg
Worms, Hr. Arthur, Direktor Hamburg

Hotel z. gold. Ochsen
Seiter, Frau Emma, Ing.-Gattin Wülbach
Panoramahotel!
Schneider, Hr. Gustav, Amtsrichter,
mit Frau Gem. Bad Nauheim

Hotel Post
Becker, Hr. Hugo, Prokurist, m. Fr. Gem. Barmen
von Pustau, Hr. W., Kfm., mit Frau Gem. Alt-Rahlstedt b. Hamburg

Steuber, Frau K. Bremen

Hotel Russischer Hof
Michaelsen, Hr. G., Rentier München
Siederer, Hr. Heinrich Merseburg

Sommerberghotel
Müller, Frau P. Cöln
von Ossowetzki, Hr., mit Frau Gem. Petersburg
Erhardt, Hr. Ernst, Rentner Karlsruhe

von Straub, Hr. Dr., Oberstudienrat,
mit Frau Gem. Stuttgart
Schläter, Hr. H., Direktor, mit Familie
und Kinderfrl. Mülheim, Ruhr

Hotel Stolzenfels
Maier, Frau Emilie, mit Frl. Tochter Stuttgart
Schönhals, Fr. Eleonore, m. T. Magda Mannheim

In den Privatwohnungen.

Café Bechtle
Hotz, Hr. J., Lehrer Rengetsweyer b. Sigmar.
Schönemann, Frl. M., Privatier Potsdam

Villa Bristol
Görke, Hr. Oscar, Justizrat, mit Frau Gem.,
Schwester und Bedg. Berlin-Tempelhof

Villa Christine
Ross-May, Hr. J., Kfm., mit Frau Gem. Cöln

Witwe Chur
Unfried, Frau Gmünd

Dienstmann Collmer
Grimm, Frau Rosa, Weinwirtsgattin Bayreuth
Jzert, Hr. Hch. Neudorf, Els.

Diakonissenstation
Abel, Johanna, Diakonisse Reydt
Reichhold, Hr. Pfarrer Offenbach, Pfalz

Wilhelm Eitel, Schlosser
Sauerhöfer, Hr. L. Antwerpen

Villa Erika
Neu, Hr. Jacob, Kfm. Mannheim

Geschwister Freund
Gänzbürger, Frau F. München
Schlaich, Hr. Hauptlehrer Esslingen

Postunterbeamter Greiner
Wendler, Hr. A., Privatier Reutlingen

Sattlermstr. Gutbub
Roder, Frau Anna Lahr, Baden
Wenk, Hr. Simon, Privatier, mit Frau Gem.
Frankfurt a. M.

Wagnermstr. Hammer
Bricka, Hr. Karl, Kfm., m. Fr. Gem. Strassburg
Dieffenbach, Hr. August, Beamter der
Armenverwaltung, m. Fr. Gem. "

Albert Hecker, Schreiner
Roestel, Frl. Frieda Berlin

Villa Hecker
Blumenthal, Hr. Julius, Kfm. Turin

Villa Hohenstaufen
Habich, Hr. Karl, Kfm. Rastatt
Müller, Hr. Friedrich, Pfarrer Eutingen, Bad.

Villa Hohenzollern
Kärcher, Hr. Gustav, Prof., m. Fr. Gem. Karlsruhe
Karl Holz, Gärtner
Sanwald, Hr. Gottfried Herligkofen, OA. Gmünd

Villa Johanna
Schulz, Hr. Kriminalschutzmann Schöneberg-Berlin

Rub, Frau Margarete, mit Sohn Karl Mannheim
Jörg, Hr. Georg Nürnberg
Schloss, Hr. Emil, Kfm. Montabour

Dr. Josephans, Villa Zeppelin
Sauer, Hr. Alfred, stud. ing. Essen a. R.
Metzgermstr. Kappelmann
Haussmann, Hr. Friedrich Stuttgart

Lang, Hr. Friedrich, Landjäger Langenbrand
Schränker, Hr. Ludwig, Malermeister Mannheim

Haus Krauss
Bartenbach, Frau Emilie Heilbronn
Stiefel, Hr. Fabrikant München

Haus Kuch
Veit, Frau Privatier, mit Tochter Karlsruhe
Leonhard, Hr. Dr., Reallehrer Weinheim

Spiegelberger, Hr. Carl, Fabrikant Schwetzingen
Franz, Hr. Karl Nikolaus, Gr. Hess. Oppenheim a. Rh.
Notar

Villa Mathilde
von Jordan, Frau Landrat, mit Frl. Glogau
Tochter

Villa Mon Repos
Hessel, Frau Marta Nerchau i. Sa.
Engelhardt, Hr. Oberamtsbaumeister Ulm

Bloch, Hr. Dr. Reinh., Arzt, mit Frau Gem. Coblenz a. Rh.
Böhmler, Hr. Emil, Regierungsbaumeister,
mit Frau Gem. und Kind Mannheim

Parkvilla
Lohse, Hr. Rechtsanwalt, mit Frau Gem. Oldenburg i. Gr.

Villa Pauline
Sauter, Pat. Paulus, Subprior St. Ottilien, Bay.
Lydia Treiber, Hauptstr. 99

Walter, Hr. Theodor, Kaufmann, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Hauptlehrer Veyl

Nagel, Frau Fabrikant Stuttgart
Nagel, Frl. Elise " "
Nagel, Frl. Gertrud " "

Badinspektor Vogt
Bauernkind, Hr. Dr. Hans, Kgl. Bezirksarzt Amberg
Gütle, Frl. Else, Lehrerin Offenburg i. B.

Karl Weber, Stiehstr.
Englert, Hr. Jos., Kgl. Amtsricht. Dettelbach a. M.
Bahnhofverwalter Weissmann
von Leichtenstern, Hr. M., Ministerialrat a. D. München

Am 20. August angemeldete Kurgäste.
In den Gasthöfen.

Hotel Bellevue
Hamm, Hr. Const., Tuchfabrikant Wipperfürth
Hamm, Frau B. "

Schülgen, Hr. L., Landger.-Rat, mit Familie Cöln
Schlicker, Frau Leon und Frl. Maria Dülmen
Schlicker, Hr. Rud., Referendar " "

Schlicker, Hr. Ludwig, Kaufm. " "

Pension Belvedere
Gröger, Frau E., Kaufm.-Gattin, mit 2 Kindern Dortmund

Gasth. z. Eisenbahn
Schwenk, Hr. Feldwebel Ludwigsburg
Schwenk, Hr. Kanzleidiener Stuttgart

Gehr, Hr. Tübingen
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)
Heym, Hr. A., Rent., mit Fr. Gem. Westend-Berlin

de Vries, Hr. J. C., Advokat Amsterdam
Pens. u. Rest. z. Jägerhäusle
Reichert, Frau Sophie Heilbronn

Hotel Klump
Ludolf, Hr. Graf O., K. u. K. General a. D.,
mit Chauffeur Wien

Ludolf, Frau Gräfin, mit Kammerjungfer Wien
Hutchinson, Frau mit Bed. London

Hutchinson, Frl. Grace und Frl. Tina " "
Edmonds, Hr. Rob. Cecil Barrister " "

Gütsfeldt, Frau Geheimrat Berlin
Zacharias, Frau Kuala Lumpur, Hinterindien
Oberländer, Frau Eduard Hamburg

Degener, Frau Alice, Rentiere Berlin
Brüninghaus, Hr. Herm., Fabrikant Oberursel
Fliess, Hr. Louis, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin

Hotel Maisch
Fimreck, Frau E., Privatier Stralsund
Lorenz, Hr. Gust., Weingutsbes. Bergheim, Els.

Gasth. z. wild. Mann
Vomweg, Hr., mit Frau Coblenz
Pienor, Hr. Kaufmann Algriegen
Nigrlas, Hr. L., Schlachthausaufseher "

Baur, Hr. Ed., Flaschnermstr. Geislingen a. St
Kessler, Hr. Herm., Kaufm. "

Zeller, Hr. G., Formermeister " "
Hotel z. gold. Ochsen

Probst, Frau Bab., Weinrest.-Gattin Ansbach
Eisen, Hr. Bezirksingenieur Schwabach
Weissgerber, Hr. K., Dr. med., Arzt Offenbach a. M.

Hotel Palmengarten
Marks, Hr. Karl Berlin

Hotel z. gold. Stern
Bennung, Hr. F., Kfm. St. Ingbert
Münz, Frau Maria Nürnberg

Hotel Stolzenfels
Sell, Hr. F., Pfarrer, m. Fr. Gem. Ars a. Mosel
Gasth. z. Windhot
Stoddard, Frau M. H. Boston U. S. A.

Zuderel, Frl. A. M. " "
Hübner, Frau Eva " Detmold
Röser, Frau Anna, m. Enkel u. Bed. Heilbronn

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
Eichler, Hr. Ignaz, Betriebsleiter, mit Frau Gem. Halle a. S.
Schweigert, Hr. Otto, Kfm. Ludwigsburg
Leutert, Frl. Elise Halle a. S.

Berta Barth We.
Metzger, Frl. Hannechen Berlichingen

Villa Bätzner
Koch, Frl. Amalie, Rentiere Durlach
Wagner, Hr. Louis, Hauptlehrer Ulm a. D.

Heinrich Bott (Villa Elsa)
Walling, Frl. Prokuristin Nürnberg
Walling, Hr. Kassier " "
Engelhardt, Frau M., mit Frl. Tochter " "

Villa De Ponte
Fränkel, Hr. L., Kfm., m. Fr. Gem. Gailingen i. B.
E. Dietz, Rennbachstr.

Koch, Hr. Karl, Restaurateur Untertürkheim
Forstmeister Drescher
Schill, Frau L. Stuttgart

von Soden, Frau Regierungsrat Tübingen
Karl L. Eitel, Oldenburgstr. 44
Fischer, Frau Anna, Mittelschull.-Gattin Stuttgart

Geschwister Fuchs
Irsch, Frau Maria Saarburg b. Trier

Kond. u. Café Funk
Schmidt, Hr. Leutnant Strassburg
Fritz Günthner, Ludwig Seegerstr.
Diehl, Hr. Privatier Geislingen

Villa Gutbub
Loewenstamm, Hr. Eugen, Prokurist München
Rosa Gutbub, Hauptstr. 84

Gruhler, Hr. Wilhelm, Hauptlehrer Wörsingen
Sanitätsrat Dr. Haussmann
Schönbutt, Frl. Lucie Cannstatt

Villa Hohenstaufen
Menton, Hr. Dr. Paul, Stadtpfarrer, mit Frau Gem. Ettligen

Villa Hohenzollern
Helwert, Hr. August, Kfm., mit Frau Gem. und Töchterchen Mannheim

Villa Johanna
Benz, Hr. Regierungs- und Forstrat Meiningen
Tillmann, Hr. Carl, Privatier, mit Frau Gem. Neustadt a. Hardt

Villa Kaiser Wilhelm
Arnold, Frau W., Oberleutnantsgattin München
Kaufmann Kappelmann

Steil, Hr. Würzburg
Fr. Kessler, Weinhandl.
Benning, Frau Carl, Kgl. Obermusikmeistersgattin, mit Tochter Stuttgart

Karl Kull (Villa Frieda)
Wettstein, Hr. Dr. Karl A., Bürgermeister Weinheim, Bergstr.

Villa Linder
Grobe, Hr. Justizrat, m. Fr. Gem. Calbe a. S.
Buchhändler Pauke (Haus Sonnenhof)

Dietrich, Frl. Henry Brunsbüttelkoog
Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70
Schneermann, Hr. Friedrich, Betriebsführer,
mit Frau Gem. Katernberg, Rheinld.

Villa Karl Rath
Scholz, Frau Oberst Berlin-Friedenau
Glaserstr. Rothfuss, König-Karlstr. 86

Merz, Frl. Berta, Buchhalterin Stuttgart
Merz, Frl. Ernestine, Privatier " "
Merz, Frl. Maria, Kontoristin " "

Robert Ruetz (Villa Frida)
Gent, Hr. Werner, Dr. med. et phil., mit Frau Gem. Osnabrück, Hann.

Reallehrer Schweizer
Cossé, Hr. Marcel, Studiosus Luxemburg

Villa Treiber, Olgastr. 17
Schumann, Frau Generalsekretär Stettin
M. Treiber-Engmann

Etter, Frl. Emma Heilbronn
Badinspektor Vogt
Bauernfeind, Hr. Dr. Hans, Kgl. Bezirksarzt Amberg

Forstwart Wildbrett
Wildbrett, Hr. Fr., Hauptlehrer, m. Fam. Eybach

Erholungsheim
Wengert, Hr. Otto Bamberg
Eheim, Hr. Max Kempton
Dürr, Hr. Georg Wörnersberg

Zahl der Fremden . . . 16 766.

Saison-Nachrichten.

Wildbad, 22. Aug. Bei dem heute Donnerstag abend im K. Kursaal stattfindenden Symphonie-Konzert wird uns wieder einmal die hier und auswärts so beliebte Opernsängerin Fr. Melie Prem, die Tochter unseres allverehrten Kgl. Musikdirektors, mit ihrer herrlichen Stimme erfreuen. Laut Programm wird die gottbegnadete Sängerin sich hören lassen in der Arie „Nun beut die Flur“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von J. Haydn und in der Arie aus der Oper „Faust“ von Gounod, ferner wird sie mit drei Liederperlen (mit Klavierbegleitung) erfreuen, und zwar mit dem Jensen'schen „Murmeln des Lütchen“, dem Brahms'schen „Meine Liebe ist grün“ und mit dem Rich. Strauss'schen „Das Geheimnis“. Die Leonore-Ouverturen Nr. 1 opus 138 und Nr. 3 opus 72 von Beethoven und die Massenet'sche Suite „Scènes Pittoresques“ werden aussordern dem Altmeister der Töne und seinem bewährten Orchester Gelegenheit geben, ihr Bestes zu bieten, und so ist wohl an einem vollen Hause nicht zu zweifeln.

Kgl. Kurtheater
Donnerstag den 22. August
Der Bibliothekar

Schwank in vier Akten von Gustav von Moser.

Freitag den 23. August
Hofgunst

Lustspiel in 4 Aufzügen von Thilo von Trotha.

Turn-Verein Wildbad.
Samstag, den 24. August,
abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn R. Kometsch 3. alten Linde.

Tagesordnung:

Abturnen Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gegen sofortige Barzahlung werden größere Quantitäten

Sägewaren

aller Art, wie Bretter, Dielen, Latten, Rahmen, Kistenbretter

zu kaufen gesucht,

event. wird die Jahresproduktion einzelner Sägewerke übernommen.

Gest. Offerten wollen unter Chiffre A. B. Nr. 105 an die Exp. d. Bl. gerichtet werden.

Die Möbel-Ausstellung

in der Gartenstadt Sonnenberg

ist am 31. August beendet.

Auf die noch unverkauften Gegenstände: Möbel, Beleuchtungskörper, Küchengeräte, Bilder etc. werden jetzt

10 Prozent Rabatt

gewährt.

Karl Steegmüller, Pforzheim

Werkstätte f. moderne Innenräume,

Holzgartenstrasse 5. — Telefon 1284.



Karl Bassmann, Optiker u. Mechaniker, Pforzheim, Zerrennerstr. 12a, Telef. 1565.

Lieferant vieler Krankenkassen.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Blum daselbst.

Es ist ein Glück,

daß für die unerschwinglich teure Butter ein vollwertiger Ersatz vorhanden ist in der Pflanzen-Butter-Margarine „Palmona“. Palmona ist im Geschmack und Geruch von bester Süßrahmbutter nicht zu unterscheiden.

Probieren geht über Studieren!

Sensationell!

Sensationell!

Wichtig für sparsame Hausfrauen!

Bin hier zum Jahrmarkt am Samstag den 21. Aug. in Wildbad mit einem großen, reichhaltigen Kurzwarenlager und bitte, sich von nachstehendem, außergewöhnlich billigem Angebot überzeugen zu wollen. Beim Einkauf möge man sich dieser Anzeige bedienen und alles verlangen, was hier verzeichnet ist. Achten die Herrschaften auf die rote Fahne, Badens kleinste Warenhaus, Bude Nr. 500 von J. Pomeranz, Karlsruhe; bitte nicht mit Konkurrenzfirmen zu verwechseln.

Kein Kaufzwang.	Preise:	Kein Kaufzwang.
50 St. Netznägel undurchdr. 5	1 Küchenmesser 8	1 Zopfbandhalter 10
1 Schuhknöpfe 1	3 Dhd. Leinentöpfe 15	3 Schlüsselringe 10
1 Fingerhut 1	6 Dhd. Hemdentöpfe 5	1 Kleider- und Klopfbürste 90
1 Krawattenhalter 1	4 Dhd. Hosentöpfe 10	1 gr. Post-Taschent., p. Dhd. 100
12 St. pr. Kragnetöpfe 10	2 Dhd. Perlmuttertöpfe 10	1 St. Schuhcreme 10
12 St. Schleifentöpfe (P.) 15	2 Dhd. Drucktöpfe, rostfrei 15	1 St. Taschenspiegel 5
3 St. Durchziehband 10	1 Dhd. Selbsteinfädelnadeln für Kurzsticht 15	1 St. Waschlappen 5
2 Nähm. Leinwand 15	1 Dhd. Patenthosentöpfe 10	1 St. Knipharpange 5
2 St. Leinenband 10	1 Aussteckstannum 25	1 Federmeterstab 32
2 Pack Nähadeln je 24 St. 8	1 Haarspanne 8	1 St. Doppelfedermeter 58
200 St. Stecknadeln 5	1 Frisiertannum, fast unzerbr. 20	1 St. Damengürtel 50
100 St. dto. mit Glasl. 8	1 Staubtannum 20	1 Paar Manschettenknöpfe 25
12 St. fort. Sicherheitsnadeln 5	2 Federhalter mit Blei 15	3 St. Heftpflaster 10
5 Pack Haarnadeln, rostfrei 5	1 R. Gummiband, f. Strumpfband 10	1 St. Mustatreiber 10
1 Paket Stopfnadeln 10	1 Rest Zopfband, alle Farben 10	1 St. Teefeier 10
2 Glöckel 15	1 Dhd. Schnürriemen 10	3 Paket Lockennadeln 5
2 Kaffeelöffel 10	2 Pal. Haft. u. Gad. schw. 8	3 St. Häkelnadeln mit Griff 4
5 prima Bleistifte 10	3 Paar Lederriemen 15	1 St. Aluminium-Schnuller 10
1 Meterstab 10	2 Paar Perltulshofenträger 95	1 St. Lodenheere 10
1 Taschentannum, f. unzerbr. 8		2 Dhd. Kragenstützen 15
2 St. Schmirrbartwische 10		

Näherinnen und Wiederverkäufer erhalten Extra-Rabatt.

Bitte die aushängenden Plakate zu beachten.

Offerierte noch zu spottbilligen Preisen: Prima Sorten Friseur- und Staublämme und auch große Auswahl in Haarschmuck. Massenhafte Auswahl in Perlmutterknöpfen, Kragnetöpfen usw. zu staunend billigen Preisen. Bitte die Herrschaften, sich zu überzeugen von der großen Auswahl und dem billigen Verkauf. Bitte die Herrschaften, zu achten auf meine roten Fahnen Schilder **Badens kleinste Warenhaus**. Trotz dem billigen Verkauf erhält jeder Käufer beim Einkauf von 1. an eine prima Haarspanne, bei 3. selbst auszuwählen bis 25. gratis. Hochachtung

J. Pomeranz.

Plüß- Staufer-Ritt

klebt, leimt u. kittet alles!

Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster, Elfenbein, Horn, Zelluloid, Gyps, Metall, Holz, Papier, Pappe, Leder, Tuch. Das Beste zum Leimen von Laubsäge- und Modellierarbeiten. In Flacons à 35 und 60 Pfg. zu haben bei

Chr. Wildbrett,

Papier- und Schreibwarenhandlung •• König-Karlstr.

Bibeln Predigtbücher Gebetbücher

sind vorrätig bei

Chr. Wildbrett,

Buch- und Papierhandlg.



Bürsten-, Cocos-, China-, Gummi- und Badematten

in jeder Größe zu billigsten Preisen.

Ph. Bosch, Wildbad.

PS. Man achte auf meine Mattenausstellung.